Bier und zwanzigster

H o f b e r i c h t.

Von dem Generalen der Kavallerie von Melas ist mit Estafete die Nachricht, datirt aus Gale vom 16. d., eingelangt, daß der Kommandirende Feldmarschall, Reichsgraf v. Suwaroff Nimnißkoy, den Entschluß gefaßt habe, zur Blokade des Kastells von Tortona nur ein kleines Korps, unter Kommando des Generalen Grafen Seckendorf, zurückzulassen, mit dem Reste der Armee aber in der Nacht vom 16. bey Casa Tisma über den Po zu setzen, dann in einem zweyten Marsch nach Candia am Sekia-Bach vorzurücken.

Da der Feind in der vorigen Nacht eine Brücke über die Dormida bey Alessandria geschlagen hatte, und um 8 Uhr früh mit 6 bis 7000 Mann aus Alessandria über dieselbe gegangen war, unsere aus Kosacken bestehende Vorpostenkette von Marengo bis gegen St. Giuliano zurückgedrückt hatte, auch eine kleine Abtheilung gegen Frugarolo detaschirte, und mit mehreren solchen Abtheilungen den rechten Flügel längs des Tanaro zu bedrohen versuchte, während er mit dem Reste seiner Truppen in Schlachordnung gegen Tore di Garofolo die Richtung nahm, wo der General Lusignan, mit der unter seinem Kommando stehenden Division sich befand, so faßte dieser General den Entschluß, nachdem er sich mit dem bey St. Giuliano mit 7 Bataillonen gestandenen Rußisch-Kais. Generalen Fürsten Pantrazion in Verbindung gesetzt hatte, und die solchergestalt vereinigten Truppen in zwey Treffen formirte, mit klingendem Spiele zum Angriff vorzurücken, und er bewerkstelligte denselben, trotz des feindlichen starken Kartätschensfeuers, mit so vieler Klugheit und Nachdruck, daß der Feind in Kurzem zum Rückzuge gezwungen, und ihm dabey mehrere Gefangene abgenommen wurden.

Die umständlichere Relazion über dieses Gefecht wird nächstens nachgetragen werden; indessen hat sich hiebey der Lobkowitzische Oberste Sommariva mehremahl, so wie der Rußisch-Kais. General Fürst Pantrazion, vorzüglich ausgezeichnet. Unsere hiebey gehabter Verlust, wird zwischen Todten und Verwundeten nicht über 115 Köpfe gehen.

Am Abend ward das Lager bey Tore di Garofolo wieder bezogen, und die zur nähern Vereinigung herbeugenommenen Rußisch-Kais. Truppen bezogen das Schlachtfeld, so wie die Vorpostenkette an den beyden Gewässern Tanaro und Dormida.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird denjenigen, die auf den Verlaß der Maria Anna Okaslarin Marquetenders Weib am hiesigen Kastell gegründete Forderungen zu stellen berechtiget sind, hiemit bedeutet, daß sie solche den 21. k. M. Juny Nachmittags vor diesem Magistrate sogewiß anmelden und erweisen sollen, widrigens der Verlaß abgehandelt, und den erklärten Erben eingeantwortet werden wird. Laibach den 22. May 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen, die auf den Verlaß der Maria Anna Königin, Wittwe, welche immer jedoch gegründete Forderungen zu machen gedenken, hi mit bedeutet, daß sie solche den 17. k. M. Juny Nachmittags um 3 Uhr vor diesem Magistrate sogewiß anmelden, und liquidiren sollen, widrigens der Verlaß abgehandelt, und der erklärten Testamenterin eingeantwortet werden würde. Laibach den 22. May 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird in Folge freisämtl. Erinnerung von 6. dieses hiemit allgemein bekannt gemacht; daß zu Karlsstadt in der Tuch- und Leder-Fabrik über 12000 Meßen brauchbaren Knopern um billige Preise, entweder in ganzen, oder auch Theilweise hindann gegeben werden sollen; daher sich die Kauflustigen entweder schriftlich, oder mündlich um Einholung des Preises, an das Feldkriegskommissariat zu Karlsstadt verwenden sollen.

Laibach den 17. May 1799.

Von dem Pfarrhose Weizelburg wird hiemit kund und zu wissen gemacht. Es habe Maria Anna Auerberger mittels Gesuchs vom Empfang 22. dieses die Bestimmung einer Feilbiethungs-Tagsetzung zum freiwilligen Verkauf der ihr gehörigen nächst dem Pfarrhof Weizelburg liegenden ganzen Kaufrechtshube am Weizelbüchl, begehrt. Da nun in ihr Begehren mit Bescheid vom heutigen dato gewilligt, und zur gedachten Feilbiethung der 17. des künftigen Monats Juny vormittags um 9 Uhr in diesem Pfarrhof bestimmt wurde, so werden dessen alle

Kaufstige mit dem Beisatz erinnert, daß ihnen die diesfällige Schä-
zung, und die Verkaufsbedingnisse sowoyl bei diesem Pfarrhose, als
auch bei dem Hrn. Franz Auerberger Kassekontrolor bei der Haupt-
stadt Laibach täglich einzusehen frei stehe.

Pfarrhof Weizelburg am 25. May 1799.

Versteigerung der Garbenzehend Pachtung.

Den 10. Junius l. J. wird bei der Herrschaft Rann im Illir-
er Kreis in Untersteyer der dahin gehörige Garbenzehend in den Pfar-
ren Reichenburg, Kopreinitz, Videm, Ebdolle, Artitsch, Stroml,
Pischäs, und Kapellen, Gemeindenweise durch öffentliche Versteige-
rung auf 3 Jahre in Pachtung, jedoch mit dem Vorbehalt, ge-
geben, daß, wenn die Zehendholden unter gleichen Bedingnissen diesen
Garbenzehend in Pachtung zu nehmen sich herbei ließen, sie auch
das Vorrecht haben sollen. Die Pachtungs-Lusttragernde werden da-
her zu dieser Versteigerung mit dem Beisatz eingeladen, daß sie in-
zwischen die Ausrufspreise von jeder Gemeinde als auch die Pacht-
ungs-Bedingnisse in der Amtskanzlei der Herrschaft Rann täglich
einschauen können.

Da das Feuer-Polizeipatent vom 19. Hornung 1773. §. 9.
verordnet: Wollen wir die Heuschupten, in der Hauptstadt Laibach
sowohl den Umständen gemäß auch übrigen unsern Landesfürstl. Städte-
ten htemit gänzlich verbotzen, und ein für allemal abgeschafft, anbei
nur allein allergnädigst gestattet haben, daß ein Hausinhaber, oder
Wirtling welcher in der Stadt die Pferde zu halten willens, oder des-
ren sonsten benöthiget wäre, höchstens 4. Eutner oder eine Fuhr
Heu, und eine Fuhr Stroh, und dieses mit aller Behutjamkeit zur
einstweiligen Nothdurft in ein Gewölb, Stall, oder andere vom Feuer
abseitige Ortschaft einlegen, der mehrere Heu- und Strohvorrath da-
gegen ohne anders vor der Stadt aufzubehalten seyn sollte; so wird mit
Bezug auf diese allerhöchste Verordnung zu jedermanns Wissenhaft
bekannt gemacht, daß sich hiernach thörichtermassen zu achten seye,
sohin jene Partheien, welche mit eigenen, oder gemietzten Wiesen
versehen sind, oder sonst Heu, und Stroh für ihren Bedarf in Vorrath
beschaffen, sich zu Unterbringung des mehreren Vorrathß mit Heu-
schupten auffer der Stadt versehen, und auch den in der Stadt ha-
benden dem zeitweisen Gebrauch angemessenen höchstnöthigen Bedarf
in keine hölzernen, oder sonst feuergefährlichen Behältnisse, sondern in

gemauert, und gewölbte Oerter so gewiß hinterlegen sollen, als im widrigen bei diesfalls durch die vorzunehmenden Visitationen sich ent-
 defendenden Gegenhandlungen derlei Partheien mit angemessener Strafe
 belegt werden würden. Laibach den 29. May 1799.

Das inner, und oberösterreichische General-Komando hat an die
 hohe trainerische Landesstelle das Ansuchen gemacht, daß zur Heilung
 der in neuerlichen feindlichen Vorfällen verwundeten Mannschaft eine
 Sammlung der Charpien veranlaßt, und die eingehenden Beyträge
 an das Wahrburger Monturs Depot eingesendet werden möchten.

Man eilet das verehrungswürdige Publikum zu benachrichtigen,
 daß die Beiträge an Charpienlauf dem Rathhause angenommen, und
 dann an den bestimmten Ort abgegeben werden sollen.

Bei einer Gelegenheit, wie diese ist, wäre es überflüssig zur
 Aufmunterung ein Wort zu sagen, weil jeder Mitbürger die Leiden
 unserer tapfern Vaterlandsvertheidiger sehnlichst zu erleichtern wün-
 schet, und diese Hauptstadt bey ähnlichen Veranlassungen immer mit
 rühmlichen Eifer sich ausgezeichnet hat.

Laibach den 21. May 1799.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 29. May 1799.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weiz ein halber Wiener Megen = = =	1	56	1	53	1	47
Rokornz = = = Detto = = =	—	—	—	—	—	—
Korn = = = Detto = = =	1	37	1	35	1	33
Gersten = = = Detto = = =	1	20	—	—	—	—
Hirsch = = = Detto = = =	1	22	—	—	—	—
Saiben = = = Detto = = =	1	30	—	—	—	—
Haber = = = Detto = = =	1	13	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 29. May 1799.

Auto Panesch, Raitoffizier.

Verstorbene zu Laibach im Monat May 1799.

- Den 28. Maria Bastiantshitschin, alt 37 Jahr, nächst deutschen Thore N. 333.
- 29. Maria Steinbichlerin, ledig, alt 16 Jahr, bei den Barmherzigen.
- — Vinzenz Joniker, Madragmacher Sohn, alt 10 Jahr, nächst St.
 Florian Nr. 124.
- — Johanna Mieroufin, Schmiden T., alt 14 Tag, auf der Postkano N. 41.
- 30. Georg Bederedewel, Ruthscher S., alt 1 Jahr, in der Gradiska N. 51.
- — Maria Schmanfin, ledig, alt 33 Jahr, in der Tirono Nr. 13.